



Bilder des Alters

COLORI ENTWICKELTE SZENEN UND BILDER ZUM THEMA „KREATIVITÄT UND PARADIGMENWECHSEL IN DER ALTERSFORSCHUNG“ FÜR DAS ALTERSYMPOSIUM DER UNI ZÜRICH ZUM THEMA „ANGST UND PANIK IM ALTER“ GIBT ES EBENFALLS THEMATISCHE SZENEN.



WIR „**COLORIEREN**“

IHREN **VORTRAG**

ODER

IHRE **IMPULSVERANSTALTUNG**



Für thematische Veranstaltungen spielt COLORi Theater St.Gallen Szenen und Bilder unter dem Titel „*Bilder des Alters*“.

Im Auftrag des Zentrums für Gerontologie der Uni Zürich wurden 9 Szenen für das 1. Alterssymposium an der Uni Irchel entwickelt. Die Themen und Kernaussagen der zwei Referentinnen und der drei Referenten wurden in Bilder und Szenen umgesetzt.

Die Szenen dauern gesamthaft ca. 45-50 Min. Sie sind so konzipiert, dass sie an Veranstaltungen im Themenkreis „Alter und Altern“ wiederholt werden können. Die Anfangs- und die Schlusszene kann mit wenig Aufwand dem aktuellen Veranstaltungsthema angepasst werden, alle weiteren Szenen können je nach Bedürfnis und Themenvielfalt ausgewählt und eingesetzt werden.

Einen weiteren Auftrag erhielten wir für das Ärztesymposium am 13.Juni im Schiffbau Zürich: hier entwickelten wir neue Szenen.

BISHERIGE SPIELORTE

- | | |
|-----------------|---|
| 14. Dezember 01 | Theatersaal Uni Zürich Irchel für das 1.Alterssymposium des Zentrums für Gerontologie und die Vontobel-Preisverleihung |
| 13. Juni 02 | Ärztessymposium „Angst und Panik im Alter“ im Schiffbau in Zürich (Szenenbeschreibung und Produktionsbeschreibung sind auf Anfrage erhältlich.) |
| 22. März 03 | BrainFair an der ETH in Zürich |

PRODUKTION

- | | |
|----------------------|---|
| Idee | Zentrum für Gerontologie der Uni Zürich
Koordinator Johann Krempels |
| Realisation | Theater COLORi
im Kontakt mit den ReferentInnen |
| SpielerInnen | Richi Diener, Verena Gabathuler,
Eveline Hauser und Fredi Rauner |
| 4 alte Stimmen | Getrud Löliger, Claire Velder, Dölf Kaufmann und Gustav Schärer, Zollikerberg |
| Schluss-Regie | Esther Uebelhart Theater RosaLena Zürich |
| Audio | COLORi Richi Diener |
| Kostüme + Requisiten | COLORi |
| Fotos | Ujup Maligi St.Gallen und
COLORi Richi Diener |

Bilder des Alters -

KURZBESCHRIEB DER SZENEN

1. Szene - Auftritt

Drei Angestellte vom Sonderverteilservice der Post bringen ein grosses Paket. Diese neue Dienstleistung der Post bietet Einiges.

2. Szene - Wortspiele

Ein vierte SchauspielerIn steigt überraschend aus der Kiste. Sie stellt Fragen zum Thema und bekommt von drei „Fachleuten“ verschiedene Antworten. In dieser Szene können z.B. auch das Tagungsprogramm oder weitere Informationen vermittelt werden.

3. Szene - Mehrsprachigkeit

Um aufzuzeigen, dass in der transdisziplinären Forschung weggekommen werden muss von der Aussage „eine gemeinsame Sprache finden“ zu „wir müssen mehrsprachig werden“ begrüßen wir aus verschiedenen Ecken des Raumes mehrsprachig (englisch, italienisch, deutsch und französisch) das Publikum. Auf der Bühne sprechen wir zusammen das Wort „mehrsprachig“ jeweils in diesen vier Sprachen. Mehrsprachig konversierend verlassen wir die Bühne.

4. Szene - Viele Köche verderben den Brei

5. Szene..- Vier Stimmen
Zum Thema „hohe Anforderungen an transdisziplinäre Alters-Forschung - viele Köche verderben/verbessern? den Brei“ kochen vier Spitzenköche ein Gericht.

6. Szene - Verschiedene Sichten

Mit zwei einfachen Bildern stellen wir den Unterschied der Sichtweise vom Individuum und der Gesellschaft dar.



6. Szene..- Vier Stimmen

Improvisierte Texte älterer Menschen zum Thema „Späte Freiheit“, „Alter und Schönheit“, „Ausleben beider Geschlechtlichkeiten“.

7. Szene - Blinde / Lesender

Zwei Stühle stehen auf der Bühne, ein Mann kommt herein, setzt sich auf den Stuhl und beginnt zu lesen. Eine blinde Frau (mit Taststock) setzt sich auf den noch freien Stuhl. Die beiden Personen nehmen sich nicht wahr. Dieses erste Bild zeigt die Behinderung der Blinden deutlich auf. Der Lesende verlässt die Bühne und eine dritte Person erscheint und setzt sich neben die Blinde. Sie liest ihr aus einem Buch vor (aus dem gleichen wie der Lesende vorher gelesen hat). Zusammen verlassen sie die Bühne.

8. Szene - Rollstuhl / Kinderwagen

Eine Frau mit einem Mann im Rollstuhl und ein Mann mit einem Kinderwagen treten auf. Sie „scheitern“ beide am Bühnenrand. Enttäuscht verlassen alle wieder die Bühne.

9. Szene - Abschluss

Der Sonderteilservice der Post hat Feierabend und will die leere Kiste abholen. Nach einem Slapstick steigt eine Person in die Tiefe und fördert einige „Ergebnisse“ zu Tage.. Daraus entsteht ein Sprechchor, in welchem die Ereignisse des Tages zusammengefasst werden können. Ein theatraler Abgang mit dem Beatles-Song „when I'm 64“ schliesst die Szene und den Tag ab.



RAHMEN- BEDINGUNGEN

Spieldauer	Je eine Anfangs- und Schlusszene und 7 thematische Bilder zusammen ungefähr 45 - 50 Minuten
Raumbedarf	Wenn möglich eine Bühne
vom Veranstalter	Referat oder Einführung zum Thema
Gage	Fr. 3'000.- inkl. Nebenkosten, exkl. Fahrspesen der SpielerInnen Zusätzliche Anpassungen werden nach Aufwand verrechnet

REFERENZEN

„Kreativität im Alter“
14. Dez. 01

Prof. Pasqualina Perrig-Chiello **Universität Bern / Institut für Psychologie** Muesmattstr.45 3000 Bern 9
pasqualina.perrigchiello@psv.unibe.ch

Dr. Erwin Koller **Redaktionsleiter Sternstunde** Postfach SF DRS 8052 Zürich Erwin.Koller@sfdrs.ch

Dr. Judith Hollenweger **Pädagogische Hochschule Zürich**, Leiterin Forschung und Entwicklung Schönbergstr.1 Postfach 8001 Zürich 01-266 14 61 Fax 01-266 14 58
judith.hollenweger@phzh.ch

Prof. Paul Hoyningen-Huene **Universität Hannover** Zentrale Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik Winzerstr.104 8049 Zürich 01-341 31 63 0049-511 762 4801
hoyningen@ww.uni-hannover.de www.unics.uni-hannover.de/zeww/

Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich
Schaffhauserstr.15 8006 Zürich
01-360 37 17 Fax 01 360 37 11 www.zfg.unizh.ch

Prof. Dr. phil. François Höpflinger **Soziologisches Institut Uni Zürich** Mühlewiese 7215 Fanas 081-325 15 68
hoepflinger@bluemail.ch www.hoepflinger.com

Johann Krempels **Institut für Bildungsforschung und Beratung IBF&B** Friedbergstr.7 6004 Luzern 041-420 38 15 Fax 041-420 38 17 krempels@swissonline.ch



„Angst und Panik im Alter“
13. Juni 02

Dr. med. Monika Kirsten-Küger Leitung Konsiliar- und Liasondienst **Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach** Minervastr.145 8032 Zürich 01-389 14 72
Fax: 01-3891468 monika.kirsten@puk.zh.ch

Chefärztin PD Dr.med.Ursula Schreiter
Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach Psychiatrische Universitätsklinik Zürich Minervastr. 145 8032 Zürich
01-389 14 57 Fax. 01-389 14 68 USchreiter@puk.zh.ch

Marco Kölblin Product Manager **Janssen-Cilag AG**
Sihlbruggstr.111 6341 Baar
041-767 34 35 Fax 041-767 34 00 mkoelbli@jacch.jnj.com

REFERENZEN

Fortsetzung

Dr. Isabelle Amrhein Medical Marketing Manager **Janssen-Cilag AG** Sihlbruggstr.111 6341 Baar
041-767 34 34 Fax 041-767 34 00 iamrhein@jacch.jnj.com

Jutta Stahl Diplom-Psychologin Leiterin Tagesklinik
Gerontopsychiatrisches Zentrum Hegibach
Minervastrasse 145 Postfach 823 8029 Zürich 7 01-389 14
55 jutta.stahl@puk.zh.ch

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Ehlert Klinische Psychologie II **Uni-
versität Zürich** 01-634 30 97
Fax 01-634 36 96 ehleru@klipsy.unizh.ch

Dr. Irene Bopp-Kistler **Waidspital Zürich** 01-366 22 11
Fax 01-366 21 81 irene.bopp@WAID.STZH.CH

Dr. Barbara Alm **Zentralinstitut für Seelische Gesund-
heit** J 5 D-68159 Mannheim
+49-6211 70 30 alm@kv.zi-mannheim.de.

Pfr. Dr. theol. Gina Schibler Drusenbergstr.19 8703 Erlen-
bach 01-910 62 80 gina.schibler@zh.ref.ch

Prof. Brigitte Woggon **Psychiatrische Universitäts-
klinik Zürich** 01 384 26 13
Fax 01 384 28 53 woggon.sekretariat@puk.zh.ch



THEATER COLORi - DAS ANGEBOT

THEATER UND SPIEL ALS LERN- IMPULSE

Das Theater COLORi in St.Gallen besteht seit 1984 und erarbeitet seit 1996 theateranimierte Planspiele. Die Form des theateranimierten Planspiels TaP wurde exklusiv im Theater COLORi entwickelt. Das TaP beinhaltet Theaterspielszenen der COLORi-SpielerInnen, Gruppenarbeiten und Spielaufträge für die Teilnehmenden und eine gemeinsame erste Auswertung. Die TaP sind keine Mitspieltheater, alle Theaterszenen werden ausschliesslich von den Theaterleuten gespielt, gefragt ist aber die Mitarbeit in den Gruppenspielen. Diese Form des Planspiels mit integrierten Spielszenen schafft eine kompakte und trotzdem transparente Atmosphäre. Mit den Theaterszenen und den Gruppenspielen werden die behandelten Themen mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Kognitive und emotionale Erfahrungen werden angesprochen. Die TaP ermöglichen einen raschen und konkreten Einstieg ins gewählte Thema. Die persönliche Betroffenheit regt zum Erfahrungsaustausch an und fördert Lernprozesse.



Für unsere drei verschiedenen TaP sind ebenfalls Dokumentationen erhältlich:

zeitDRUCK (Kreativität unter Zeitdruck)

Schällüm (Kommunikation mit Fremdsprachigen)

Das Wandeln ist des Müllers Lust (Veränderungen in Unternehmen und sozialen und kulturellen Institutionen).

AUFTRÄGE

Wir entwickeln Szenen und Spiele nach Ihren Wünschen und Vorgaben. Mit theatralen Mitteln „colorieren“ wir Referate und andere Veranstaltungen. Beispiel: Theaterszenen „Willi Frei“ zum UNO-Jahr-Thema 2001 Freiwilligenarbeit oder „Altersbilder“ zum Thema „Kreativität im Alter“.

Wir übernehmen auch Regiearbeiten und theaterpädagogische Aufträge.

KONTAKT- ADRESSEN

COLORi Theater
Verena Gabathuler
Tisenwaltsberg
8344 Bäretswil
Fon 044-979 16 81
Fax 044-979 16 80
verena.gabathuler@colori.ch
www.colori.ch

COLORi Theater
Richi Diener
Herrengasse 4
7000 Chur
Fon 081-252 88 66
Fax 081-253 76 52
richi.diener@colori.ch
www.colori.ch

info@colori.ch
www.colori.ch

Eveline Hauser

1961 St.Gallen/Teufen Theater-schaffende, Trommellehrerin, Mitarbeiterin in der Unterkunft für Obdachlose (UFO) St.Gallen seit 1984 bei COLORi



Barbara Schällibaum

1953 St.Gallen Lehrerin, Theater-schaffende, freischaffende Tanz- und Bewegungstherapeutin, Kursleiterin in Schulen und in der Lehrerfortbildung St.Gallen seit 1992 bei COLORi



Verena Gabathuler

1955 Bäretswil freischaffende Theaterpädagogin (arbeitet mit Erwachsenen, Jugendlichen, Kindern - mit und ohne Behinderungen), patentierte Lehrerin, diplomierte Sozialarbeiterin

seit 1997 bei COLORi



Ersatzspielerinnen bei COLORi

LuciAnna Brändle

1963 Winterthur Künstlerin, Erwachsenenbildnerin, Leitung FreizeitKeramikWerkstatt in Winterthur, 84 – 88 Ensemblemitglied bei COLORi

Theres Wenger

1957 Wolfhalden Sozialarbeiterin, Ensemblemitglied beim Theater Bloody Mary, St.Gallen

Regie

Esther Uebelhart

1955 Zürich Theater-schaffende, Theater RosaLena, Zürich

Richi Diener

1952 Chur Theaterschaffender, Erwachsenenbildner, Pantomime, Sozialarbeiter, Sozialarbeit Bereich Bildung in der Pro Senectute Graubünden

seit 1984 bei COLORi



Fredi Rauner

1962 Wolfhalden Theater- und Spiel-Animator, Theaterschaffender, Animator/Betreuer im Zentrum für AsylbewerberInnen Felsengarten St.Gallen

seit 1984 bei COLORi

